

Erfinder gehen alternative Wege

Batterien: Reinhard und Eric Wollherr stellen Staatssekretär Fuchtel Innovation vor / Suche nach Kooperationspartner / Geflecht von Patenten als Schwierigkeit / Gespräch vor Corona-Beschränkungen

Freudenstadt (k-w). Erfindergeist zeigte sich mal wieder in der Sprechstunde des CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Fuchtel kurz vor der Corona-Krise in Freudenstadt. Lehrer Reinhard Wollherr und sein Sohn Eric stellten ihre Innovation vor: ein Feststoff-Kombi-Akku, der nach eigener Aussage leicht, langlebig, leistungsfähig und sicher ist.

Außerdem könne der Akku, der aus einem High Energy Speicher und einem High Power Speicher besteht, sehr kostengünstig in Deutschland produziert werden. Er sei besonders nachhaltig für die heimische Produktion, sagten die beiden Erfinder dem Parlamentarischen Staatssekretär. Fuchtel lobte den Ideenreichtum im Nordschwarzwald, mit dem immer wieder innovative Tüftler zu ihm kämen. Sie suchen in erster Linie den Rat des gut vernetzten Politikers sowie Unterstützer und Förderer. So auch Reinhard und Eric Wollherr, auf deren Projekt Fuchtel mögliche Kooperationspartner in der Industrie aufmerksam machen möchte. Auch sollen Fördermöglichkeiten ausgelotet werden.

Die Überlegenheit der deutschen Autoindustrie und ihrer Zuliefererbetriebe habe vor allem in Baden-Württemberg immer im Antrieb gelegen, so die Erfinder. Die Produktion sei nicht nur erschwert worden, sondern es werde auf längere Sicht ohne heimische Produktion von Batteriezellen auch keine Wertschöpfung mehr im Land stattfinden, so Reinhard Wollherr.

Das soll sich mit einem neuartigen Akku, der herkömmliche Lithium-Ionen-Zellen nach Ansicht von Reinhard und Eric Wollherr hinsichtlich Speicherdichte, niedrigem Gewicht, geringer Größe, Anzahl der Zyklen, Lebensdauer und Kostensenkung aus dem Feld schlage, bald schon ändern.

Die gesamte Peripherie wird mit einem einzigen, zentralen Computer, ausgestattet mit moderner KI-Software, exakt auf den Feststoff-Kombi-Akku ausgerichtet, gesteuert und vernetzt. Auch hinsichtlich Langzeitspeicherung ohne unerwünschte Selbstentladung schlage der Kombi-Akkumulator mit seiner sehr hohen Energiedichte und fast unbegrenzter Zahl von Lade- und Entladezyklen die herkömmlichen, wiederaufladbaren Lithium-Ionen-Zellen um Längen.

Der innovative Akku beruhe auf der intelligenten Anwendung und Kombination chemischer sowie physikalischer Prozesse. Da er nicht entflammbar sei, biete er darüber hinaus höchste Sicherheit. Er könne auch problemlos stets vollständig entladen werden, wobei er bei tiefen Temperaturen keine Kapazität einbüße und immer die volle Reichweite zur Verfügung stelle. Dank niedrigem Gewicht und seiner Größenvorteile würden sich Reichweiten von über 1000 Kilometer

erzielen lassen. Ladezeiten von drei Minuten würden jegliche Art von Reichweiten-Angst vertreiben.

Der neue Akku würde nicht nur für Autos, Busse und Baufahrzeuge im Elektrobetrieb beste Eigenschaften bringen, sondern auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge und sogar nachhaltige Schiffsantriebe, die damit allesamt kein CO₂ mehr ausstoßen würden, prognostizieren die Erfinder. Eine sehr kostengünstige heimische Batteriefertigung werde dank dieser Innovation kurz- bis mittelfristig möglich sein.

Woran die Erfinder noch zu „knabbern“ haben, so beschrieben sie ihr derzeitiges Problem, sei der Umstand, dass die Realisierung des Projekts ein ganzes Geflecht von Patentfragen berühre, für dessen Bewältigung Unterstützung gesucht werde. So habe man sich auf dem Weg zum Abgeordneten Fuchtel gemacht, der ihnen vor vielen Jahren schon mal bei anderen Fragen hilfreich zur Seite gestanden sei.

Abdruck honorarfrei – 3.430 Zeichen

FOTO (akku.jpg im Dateianhang)

Ihre Innovation eines neuen Akkus stellten Reinhard und Eric Wollherr dem Parlamentarischen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel in Freudenstadt kurz vor den Corona-Beschränkungen vor. Das Foto zeigt (von links) Patrick Speiser, Kreisvorsitzender der Jungen Union, Reinhard Wollherr, Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel und CDU-Stadtrat Willi Armbruster.

Foto: Büro Fuchtel
Abdruck honorarfrei

Kontakt: Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de